

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 1 – m 06 / 03

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

Juni 2003



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: info@lids.brandenburg.de

Erschienen im August 2003

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April und Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Entwicklungsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z. B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2003 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse (Mai/Juni 2003)

Allgemeine Angaben

Die Berichterstatter beurteilten den Niederschlag für das Wachstum von Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte für den Monat Juni zu 100 Prozent als zu gering.

Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden die Niederschläge von 99 Prozent als zu gering angesehen. Für ein Prozent waren sie ausreichend. Schlechte Bedingungen bei der Herbstbestellung, Frostschäden und die anhaltende Trockenheit bis zum Beginn der Ernte des Getreides und des Rapses sind die Gründe für geringe Erträge in diesem Jahr. Es sind gravierende Ertragsseinbußen zu erwarten, ähnlich denen des Jahres 1992.

Aufgrund der niedrigen Luftfeuchte sind Pflanzenkrankheiten und -schädlinge nur vereinzelt aufgetreten und haben keinen Einfluss auf die Ertragserwartungen.

Getreide

Der Hektarertrag bei Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM) wird mit 32,4 Dezitonnen eingeschätzt. Er liegt um 15,0 Dezitonnen (- 31,6 Prozent) niedriger als der Ertrag 2002, der 47,4 Dezitonnen je Hektar betrug. Der fünfjährige Durchschnitt 1998 bis 2002 beträgt 49,5 Dezitonnen. Somit wird im Jahr 2003 ein Hektarertrag erwartet, der weit unter dem fünfjährigen Durchschnitt liegt (- 17,1 Dezitonnen) und dem Niveau des Dürrejahres 1992 nahe kommt (29,3 Dezitonnen).

Die Anbaufläche von Getreide hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert (- 44 400 Hektar = - 8,1 Prozent). Grund dafür war hauptsächlich der Abbau der Roggenintervention durch die EU. Das hat sich in Brandenburg, dem größten Roggenanbauer Deutschlands, sehr deutlich ausgewirkt. Die Roggenanbaufläche sank von 231 034 Hektar (2002) auf 170 400 Hektar in diesem Jahr. Ein Ausweichen auf andere Getreidearten war nur begrenzt möglich.

Diese Flächenreduzierung, erhebliche Auswinterungsschäden durch den strengen und langanhaltenden Winter 2002/2003 sowie die von Mitte April bis Juli anhaltende Dürre führen dazu, dass nur ein Gesamtertrag von 1,64 Millionen Tonnen Getreide erwartet wird. Das sind 970 000 Tonnen weniger als 2002 und 1,06 Millionen Tonnen weniger als der Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2002 und wäre nach den Dürrejahren 1992 (1,31 Millionen Tonnen) und 1993 (1,62 Millionen Tonnen) die drittniedrigste Getreideernte Brandenburgs.

Frühe Speisekartoffeln

Der voraussichtliche Hektarertrag wird mit 181,3 Dezitonnen erwartet (2002 = 197,5 Dezitonnen). Dieser niedrige Ertrag liegt auch erheblich unter dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2002 (251,2 Dezitonnen). Gegenüber dem Vorjahr ist die Anbaufläche um 24,2 Prozent auf 164 Hektar gesunken. Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 3 000 Tonnen (- 1 300 Tonnen).

Raps und Rübsen

Im Jahr 2003 wird ein Hektarertrag von 18,3 Dezitonnen erwartet. Dieser Ertrag liegt um 7,5 Dezitonnen (- 29,1 Prozent) niedriger als 2002. Infolge des niedrigen Ertrages und des leichten Rückganges der Anbaufläche um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 113 200 Hektar ist mit einem Gesamtertrag von 207 000 Tonnen (- 89 000 Tonnen) zu rechnen.

Rauhfutterkulturen

Hier wurde die Ernte bis Ende Juni bzw. der erste Schnitt als Heuertrag berücksichtigt. Die Hektarerträge liegen zwischen 25,2 Dezitonnen beim Grasanbau und 35,3 Dezitonnen beim Klee. Gegenüber dem Vorjahr sind die Hektarerträge bei allen Rauhfutterkulturen niedriger. Seit 1991 sind es die niedrigsten Heumasseerträge. Der Gesamtertrag bei Rauhfutterkulturen für den ersten Schnitt beträgt 832 000 Tonnen. Im Vorjahr wurden in diesem Zeitraum 1,17 Millionen Tonnen geerntet.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für die Kulturen Mais, Futtererbsen, Ackerbohnen, mittelfrühe und späte Kartoffeln, Zuckerrüben und Runkelrüben wird der Wachstumsstand zwischen normal und schlechter als normal bewertet. Die Benotungen liegen zwischen 3,2 für mittelfrühe und späte Kartoffeln und Zuckerrüben und 4,0 für Ackerbohnen.

Die Benotung des Wachstumsstandes ist ähnlich der des Jahres 2000.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag		
	Durchschnitt 1998-2002	2002	2003	Durchschnitt 1998-2002	2002	2003
	Dezitonnen			1000 Tonnen		
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	49,5	47,4	32,4	2 701	2 610	1 640
Winterweizen	61,2	60,3	41,7	745	814	576
Sommerweizen	42,1	36,4	35,0	19	15	28
Hartweizen	30,8	29,3	.	0	0	.
Weizen zusammen	60,5	59,6	41,3	764	829	604
Roggen	43,5	40,9	27,7	1 066	946	472
Wintermenggetreide	46,3	36,5	18,9	7	4	4
Brotgetreide zusammen	49,3	47,9	33,9	1 838	1 779	1 080
Wintergerste	55,2	49,8	31,7	400	338	211
Sommergerste	36,9	35,7	25,4	56	37	43
Gerste zusammen	52,0	48,0	30,4	455	375	254
Hafer	36,7	34,3	22,6	61	56	47
Sommermenggetreide	26,7	39,0	15,1	5	7	2
Triticale	50,8	47,5	31,4	343	393	257
Futtergetreide zusammen	49,9	46,4	29,9	864	831	560
Frühe Speisekartoffeln	251,2	197,5	181,3	5	4	3
Winterraps	29,8	26,2	18,8	272	291	196
Sommeraps und Rübsen	15,2	13,7	12,3	7	5	11
Raps und Rübsen insgesamt	29,1	25,8	18,3	280	296	207
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	44,8	45,2	35,3	27	20	15
Luzerne ¹⁾	45,7	46,0	32,2	30	26	21
Grasanbau auf dem Ackerland ¹⁾	32,6	37,1	25,2	113	102	67
Wiesen ¹⁾	34,0	40,6	25,9	229	249	153
Mähweiden ¹⁾	36,7	38,8	28,8	691	769	576

*) Bis 2002 Endgültige Ergebnisse
2003 Erntevorschätzung

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Getreide und Winterraps

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei							
	Getreide insge- samt ¹⁾	darunter						Winter- raps
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale	
Dezitonnen								
Cottbus, Stadt	14,2	18,1	13,7	9,0	15,0	.	18,0	.
Frankfurt (Oder), Stadt	29,1	32,4	30,1	.	.	.	23,5	13,3
Barnim	32,1	33,0	34,8	29,6	21,1	15,2	36,1	20,2
Dahme-Spreewald	25,0	34,9	22,8	27,8	17,1	13,9	28,8	18,5
Elbe-Elster	27,1	35,6	25,1	24,0	23,1	25,8	26,9	15,0
Havelland	37,2	44,5	32,4	40,5	24,3	36,5	38,2	22,4
Märkisch-Oderland	38,2	42,1	35,8	31,1	30,6	23,1	34,2	14,7
Oberhavel	25,9	28,9	27,4	24,1	15,5	18,4	26,3	16,2
Oberspreewald-Lausitz	18,5	20,5	17,7	24,4	15,8	12,2	19,2	11,8
Oder-Spree	25,8	40,0	23,6	19,4	14,5	18,5	25,3	11,8
Ostprignitz-Ruppin	30,3	36,9	27,0	32,1	20,6	21,8	32,0	24,4
Potsdam-Mittelmark	32,2	36,7	30,9	34,6	27,9	24,9	33,4	18,7
Prignitz	40,1	46,5	36,1	38,8	37,6	31,8	41,9	23,3
Spree-Neiße	24,7	29,8	24,7	21,0	25,0	17,6	23,9	14,4
Teltow-Fläming	31,6	41,0	28,1	30,7	36,2	22,1	30,8	19,3
Uckermark	43,5	49,5	33,3	41,3	23,7	27,6	40,6	22,1
Land Brandenburg	32,4	41,7	27,7	31,7	25,4	22,6	31,4	18,8

1) Ohne Körnermais und CCM

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Öfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Mai/Juni 1997	49	50	1	50	50	-
Mai/Juni 1998	88	12	-	81	19	-
Mai/Juni 1999	27	73	-	26	74	-
Mai/Juni 2000	99	1	-	99	1	-
Mai/Juni 2001	23	77	-	26	74	-
Mai/Juni 2002	17	79	4	20	74	6
Mai/Juni 2003	100	-	-	99	1	-

4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	Zeitraum Juni						
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Mais	2,7	2,5	2,5	3,4	2,9	2,5	3,3
Futtererbsen ¹⁾	2,3	2,8	2,4	3,7	2,3	2,7	3,8
Ackerbohnen ¹⁾	2,2	3,1	2,7	4,1	2,4	2,6	4,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln ²⁾	2,4	2,6	2,4	3,6	2,4	2,5	3,2
Zuckerrüben	2,3	2,6	2,6	3,4	2,5	2,5	3,2
Runkelrüben	2,3	2,9	2,9	3,7	2,9	2,8	3,4

1) Zur Körnergewinnung

2) Einschließlich frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln

